zum ULV-Ausschuss am 15.03.2017, TOP 5
Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg	Ebersberg, 02.03.2017
Az. **1/14/USV/JA 2016**	Zuständig: Brigitte Keller, ☎ 08092-823-211

Vorgesehene Beratungsreihenfolge
ULV-Ausschuss am 15.03.2017, Ö

Haushalt 2016, Bericht über das Jahresergebnis 2016

Sitzungsvorlage 2017/2830

I. Sachverhalt:

In der letzten Woche haben die Sachgebiete ihre Abschlussberichte 2016 vorgelegt. Mit der Organisationsänderung zum 1.1.2017 wurde das zentrale Controlling aus dem Bereich Finanzen herausgenommen und als unabhängige Fachstelle bei der Stabsstelle Revisionsamt angegliedert. Die Berichte bleiben unverändert und dienen dem Finanzbereich für das **externe** Rechnungswesen und dem zentralen Controlling für das **interne** Rechnungswesen. Der Bereich Finanzen prüft die Einhaltung der Budgets, die vom Kreistag zur Verfügung gestellt wurden. Im zentralen Controlling werden die Berichte ausgewertet und mit den Sachgebiets- und Abteilungsleitungen im Rahmen der Controlling-Gespräche besprochen und analysiert. Zu den Abschlussberichten findet auch ein jährliches Gespräch beim Landrat statt.

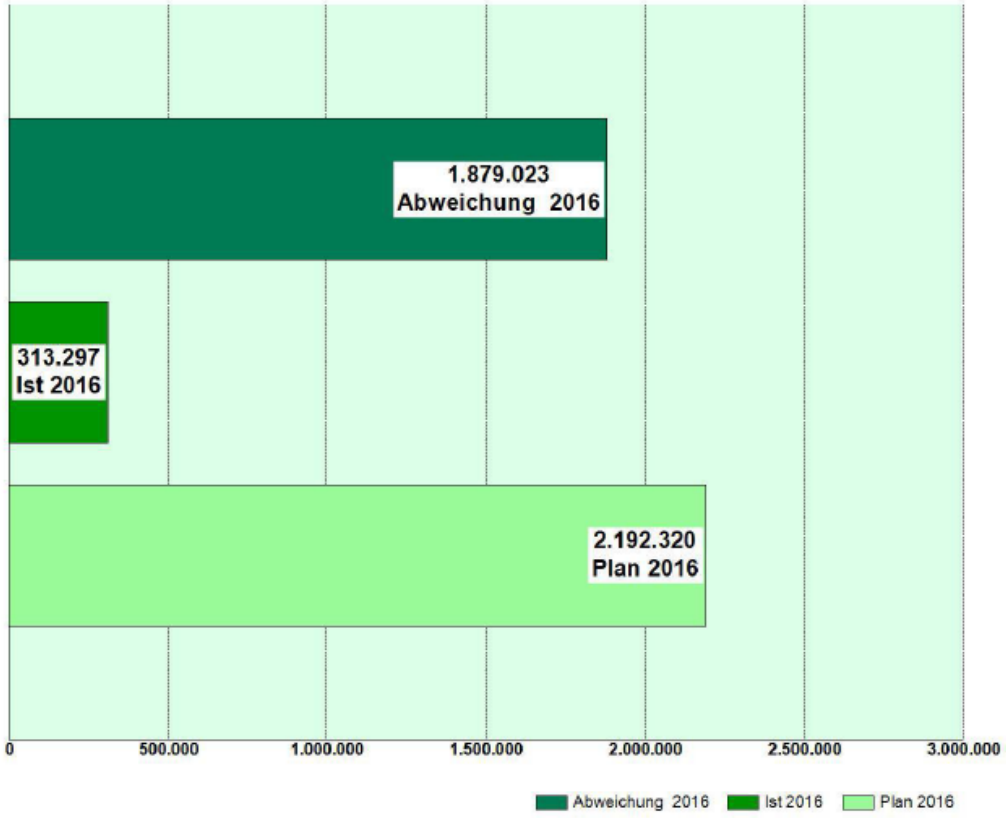
Die Organisationsveränderung bedingt eine enge Zusammenarbeit zwischen Finanzen und zentralem Controlling. Alle Berichte und Analysen werden gegenseitig zur Verfügung gestellt, um einen optimalen Informations- und Erfahrungsaustausch zu ermöglichen.

Mit der Organisationsänderung wurde die Unabhängigkeit des zentralen Controllings vom Finanzbereich und der Abteilungsleitung Zentrales und Bildung umgesetzt. Das zentrale Controlling agiert also künftig auch gegenüber dem Finanzbereich unabhängig.

Der Buchungsschluss war der 31.01.2017, sodass das Ergebnis des ULV bereits endgültig gewertet werden kann.

1. Gesamtüberblick (Cockpit):

1.1 Investitionen (Stand: 21.02.2017):



Der Mittelabfluss bei den Investitionen ist in den Beobachtungsjahren immer deutlich unter der Planung, wie die nachfolgende Darstellung zeigt:

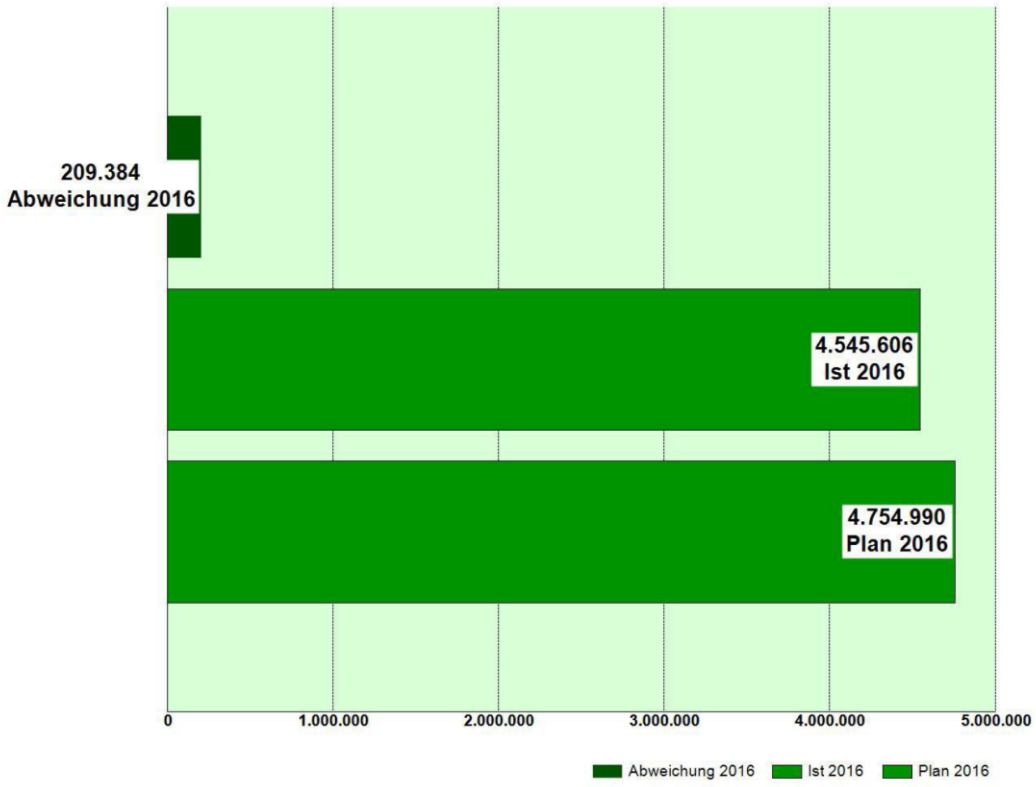
	Plan	Ist	Abweichung	Ist / Plan
2006	2.510.010	959.330	-1.550.680	38,22%
2007	3.288.175	422.273	-2.865.902	12,84%
2008	3.449.420	731.773	-2.717.647	21,21%
2009	3.092.710	362.408	-2.730.302	11,72%
2010	2.794.300	1.002.262	-1.792.038	35,87%
2011	3.014.500	1.468.377	-1.546.123	48,71%
2012	1.957.700	671.673	-1.286.027	34,31%
2013	2.240.350	1.172.112	-1.068.238	52,32%
2014	1.940.571	1.057.731	-882.840	54,51%
2015	1.472.521	491.172	-981.349	33,36%
2016	2.192.320	313.297	-1.879.023	14,29%

Mit 14,29 % ist der Erfüllungsgrad extrem niedrig. Wesentliche Ursachen für die starke Abweichung beim Mittelabfluss sind – wie in jedem Jahr - die Straßenbauinvestitionen.

Die größten Planabweichungen ergaben sich beim Deckenbau EBE 15 bei Antholing (- 585.000, beim geplanten Ausbau der EBE 18 bei Markt Schwaben (- 165.000 €), bei der Brückensanierung Moosach (- 200.000 €), beim Deckenbau Kulbing (- 263.000 €) sowie beim Deckenbau EBE 14 östlich Egmating (- 160.000 €).

Möglicherweise sind mit ursächlich für die erheblichen Abweichungen mehrere Personalwechsel beim Straßenbauamt Rosenheim.

1.2: Ergebnisrechnung (Stand: 21.02.2017):



Diese Grafik zeigt das Ergebnis ohne die Kommunale Abfallwirtschaft (KAW) zum Stand 21.02.2017.

Entwicklung der Ergebnisse:

	Plan	Ist	Abweichung	Abweichung %
2008	4.207.388	3.895.559	-311.829	-7,4%
2009	4.392.830	3.694.714	-698.116	-15,9%
2010	4.399.709	3.802.136	-597.573	-13,6%
2011	4.271.995	4.793.876	521.882	12,2%
2012	4.063.851	4.524.151	460.300	11,3%
2013	4.236.138	3.453.092	-783.046	-18,5%
2014	4.482.509	3.796.468	-686.041	-15,3%
2015	4.761.166	4.247.038	-514.127	-10,8%
2016	4.754.990	4.545.606	-209.384	-4,4%

Die Planerfüllung mit einer Abweichung von 4,4 % war noch nie so treffsicher. Wie man dieser Tabelle entnehmen kann, schwanken die Planabweichungen enorm und liegen zwischen – 18,5 % bis + 12,2 % im Betrachtungszeitraum.

Hauptursächlich für das gute Ergebnis ist die Schülerbeförderung (- 280.752 €). Insgesamt haben fast alle Kostenstellen zu diesem positiven Gesamtergebnis beigetragen.

Die Kommunale Abfallwirtschaft als kostenrechnende Einrichtung wird nicht über die Kreisumlage, sondern über Gebühren der Benutzer finanziert. Sie wird am Schluss dieses Berichtes gesondert dargestellt.

Der ULV-Ausschuss hat den Gesamtplan in Höhe von 4.754.990 € um **209.384 € unterschritten,** das sind 4,4 %. Das Plan-Budget des ULV-Ausschusses beansprucht 8 % des kompletten Budgets der Ergebnisrechnung, die über die Kreisumlage zu finanzieren ist.

2. Detaillierte Darstellung

2.1 Ergebnisrechnung:

	2013	2014	2015	2016				
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Ist / Plan %	Grund
080 Wirtschaftsförderung/ Regionalmanagement (WR)	309.946	204.471	221.059	238.659	236.321	-2.338	99,0%	
112 ÖPNV/ Fernradwege/ Nachtexpress	1.136.075	1.339.225	1.271.768	1.243.920	1.204.399	-39.521	96,8%	
113 Schülerbeförderung	313.669	790.244	796.363	1.059.517	778.765	-280.752	73,5%	1)
150 Kommunale Abfallwirtschaft Sondervermögen	-3.269	-3.952	-3.734	-3.939	-2.984	955	75,8%	
320 KfZ-Zulassungsstelle	-527.409	-538.512	-549.788	-565.292	-540.610	24.683	95,6%	
325 Führerscheinstelle	3.880	-7.128	43.736	54.051	49.188	-4.863	91,0%	
330 Öffentliche Sicherheit, Gemeinden	19.993	10.835	8.356	3.960	-764	-4.725	-19,3%	2)
340 Veterinärwesen und gesundheitl. Verbraucherschutz	-26.682	-20.162	-14.660	-69.231	-13.632	55.599	19,7%	3)
405 Landschaftspflegeverband (LPV)	55.458	57.639	71.456	71.466	55.785	-15.681	78,1%	
410 Bauleitplanung, Wohnungsbauförderung, Gutachterauss	104.150	153.930	157.244	183.183	173.889	-9.295	94,9%	
420 Bauamt	216.070	-138.438	5.767	181.584	148.320	-33.264	81,7%	4)
440 Wasserrecht, Staatl. Abfallrecht, Immissionsschutz	94.633	106.181	178.087	243.460	254.719	11.259	104,6%	5)
450 Naturschutz, Landschaftspflege	354.464	375.121	351.909	373.276	353.618	-19.658	94,7%	
910 Kreisstraßen und -unterhalt	1.402.113	1.467.012	1.709.475	1.740.375	1.848.591	108.216	106,2%	6)
SUMME	**3.453.092**	**3.796.468**	**4.247.038**	**4.754.990**	**4.545.606**	**-209.384**		

Die größten Nettopositionen liegen im Bereich der Kostenstellen 910 Kreisstraßenunterhalt und 112 ÖPNV/ Radwege, diesen Kostenstellen kommt deshalb besondere Bedeutung zu.

Begründungen für größere Abweichungen in der Ergebnisrechnung

1) 113 - (Schülerbeförderung) – Unterschreitung 280.752 € bzw. 26,5 %

Die Unterschreitung ergibt sich überwiegend aus den geringer als geplanten Aufwendungen für die Schülerbeförderung durch andere Verkehrsträger. Hier wurde der Planungsansatz um 365.400 € unterschritten. Ursächlich für diese Abweichung ist, dass die Aufwendungen um die Dezemberabrechnungskosten in Höhe von 200.000 € niedriger waren, da aufgrund des veränderten Abrechnungsrhytmus im Zuge des Wechsel vom MVV zum MVG, die Dezemberabrechnung erst im folgenden Haushaltsjahr möglich ist. Zudem wurden die Erstattungen für Amtshilfen im Bereich der Schülerbeförderung in Höhe von 170.000 € wegen der Berechnung der korrekten Erstattungsbeträge vom Aufwand für die Schülerbeförderung durch andere Verkehrsträger abgesetzt.

2) 330 – Öffentliche Sicherheit, Gemeinden – Unterschreitung 4.725 € bzw. 19,3 %

Es wurden Mehreinnahmen beim überlassenen Kostenaufkommen erzielt. Diese Einnahmen werden aus dem vom Landratsamt erlassenen Bescheiden erzielt. Insbesondere bei Entscheidungen im Waffen- und Sprengstoffrecht, Entscheidungen in Angelegenheiten der Lebensmittelüberwachung sowie tierschutzrechtliche Entscheidungen wurden höhere Einnahmen erzielt als geplant.

3) 340 – Veterinärwesen und gesundheitlicher Verbraucherschutz – Überschreitung 55.599 bzw. 19,7 %

Die Überschreitung ergab sich überwiegend aus den höheren Personalkosten. Eine Teilzeitstelle im Vorzimmer wurde zum 01.09.2016 nach einem Personalwechsel mit einer Vollzeitkraft besetzt. Zudem wurden das Jahresergebnis aus den amtlichen Fleischbeschaugebühren in Höhe von 26.576 € der Gebührenausgleichsrücklage für die Fleischbeschauung zugeführt, was in der Planung 2016 nicht berücksichtigt war.

4) 420 – Bauamt – Unterschreitung 33.264 € bzw. 18,3 %

Es konnte ein leichter Anstieg der Baugenehmigungen von geplant 800 auf 831 verzeichnet werden. Zudem fielen die Erträge aus Bußgeldern im Bereich der Bauüberwachung mehr als doppelt so hoch aus.

5) 440 – Wasserrecht, Staatl. Abfallrecht, Immissionsschutzrecht – Überschreitung 11.259 bzw. 4,6 %

Die Erträge im überlassenen Kostenaufkommen lagen um 25.000 unter der Planung.

6) 910 – Kreisstraßen und -unterhalt – Überschreitung 108.216 € bzw. 6,2 %

Die Ansatzüberschreitung ist hauptsächlich auf Mehrkosten beim Straßenunterhalt in Folge von notwendigen Kleinflächensanierungen, einer erforderlichen Stützmauer für die EBE 20 sowie verschiedenste Markierungsarbeiten zurückzuführen.

Ein Blick auf die wichtigsten Kostenträger:

Es werden insgesamt knapp 80 Kostenträger bewirtschaftet. Nachfolgend die Landkreisaufgaben:

	2013	2014	2015	2016			
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abweichung in %
1123 MVV Busverkehr im Landkreis (ÖPNV)	984.491	1.168.369	1.102.141	1.191.550	1.148.760	-42.790	-3,6%
1128 Schülerbeförderung	246.452	761.446	723.702	983.787	700.942	-282.845	-28,8%
405 Landschaftspflegeverband	55.458	57.639	71.456	71.466	55.785	-15.681	-21,9%
080 Wirtschaftsförderung/ Regionalmanagement	309.946	204.471	221.059	238.659	236.321	-2.338	-1,0%
Summe	**2.580.837**	**3.360.294**	**3.220.499**	**3.677.012**	**3.290.568**	**-386.444**	**-58,9%**
%-Anteil dieser KTR am Teilbudget	74,7 %	88,5 %	75,8 %	77,3 %	72,4 %	184,6 %	

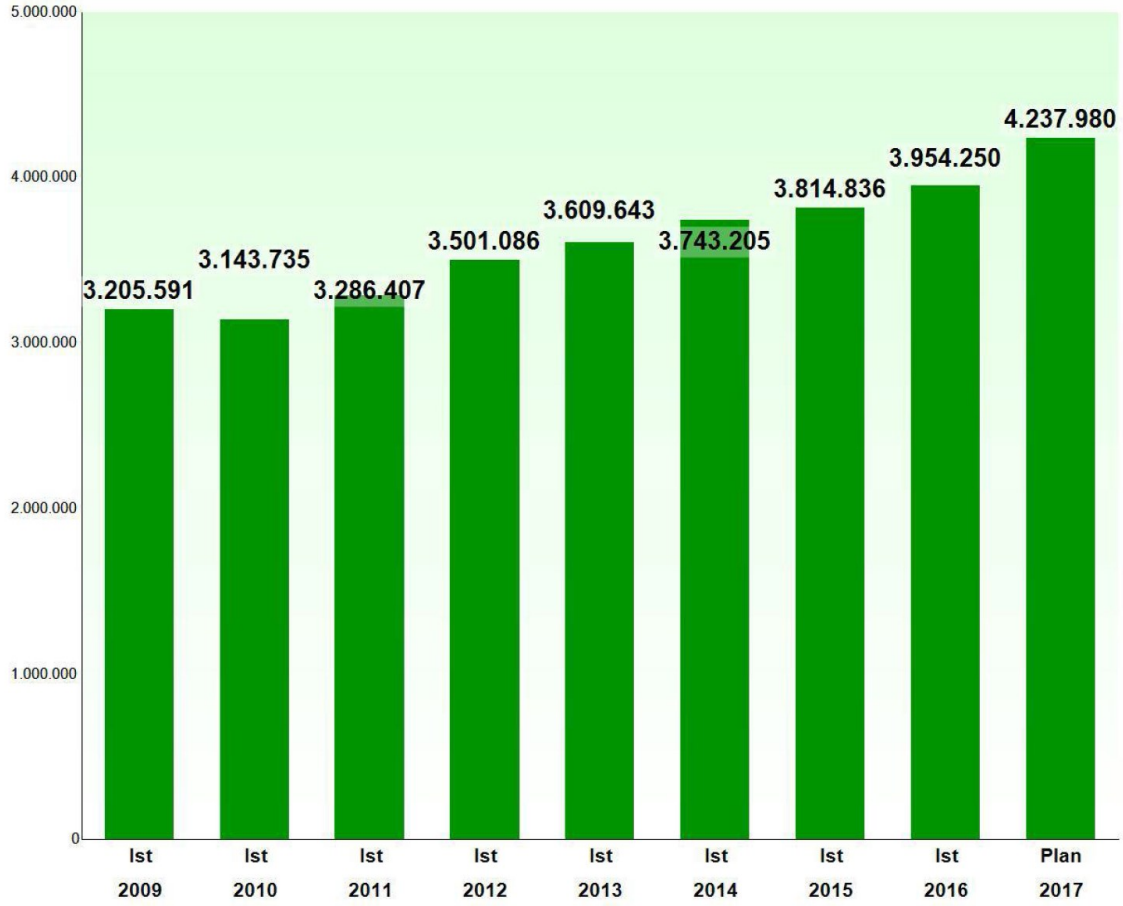
Beim ÖPNV (1123) erhielt der Landkreis 2016 eine einmalige Sonderförderung für Rufbusse in Höhe von 50.280 €.

Insgesamt ist der Bereich des ULV-Ausschusses stark von den Aufgaben des staatlichen Landratsamtes geprägt, eine aufgabenbezogene Steuerbarkeit existiert für den Landkreis nicht. Steuerbar ist aber die Qualität der Aufgabenerfüllung, insbesondere der Personaleinsatz.

Es wird beobachtet, dass der Anteil der Kreisaufgaben am Teilbudget zurückgeht zu Lasten der staatlichen Aufgaben. Dieses Thema erlangt zunehmend politische Aufmerksamkeit, nachdem seit Jahren auch im Innovationsring Untersuchungen stattfinden, die bestätigen, dass die Finanzierung der Staatsaufgaben durch den Freistaat Bayern weder bei der Personalausstattung noch beim FAG-Ausgleich erfolgt. Das **jährliche** Defizit des Landkreises Ebersberg beträgt in den Jahren 2012 bis 2015 jährlich zwischen 3,7 Mio € und 4,3 Mio €. Dieses Bild zeigt sich in ganz Bayern, aus jedem Regierungsbezirk haben Landratsämter diese Berechnungen durchgeführt. Die Diskussionen werden auf politischer Ebene geführt.

Ein Blick auf die Personalkosten:

	2013	2014	2015	2016			
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abw. in %
Summe Personalaufwendungen	3.609.643	3.743.205	3.814.836	3.914.540	3.954.250	39.710	1,0%



Das Teilbudget endet bei den Personalkosten im Haushaltsjahr 2016 mit einer Abweichung von 1 %, das bestätigt eine hohe Planungskompetenz der Akteure.

Der Steuerung des Personaleinsatzes kommt in diesem Bereich besonders hohe Bedeutung zu. Dies gelingt durch die Vergleiche der Fallzahlen mit dem Personaleinsatz innerhalb der 80 Kostenträger.

2.2 Investitionen

2.2.1 Investitionen der Sachgebiete:

	Plan	Ist	Abweichung
	2016	2016	2016
113 Schülerbeförderung	23.000	17.612	-5.388
320 KfZ-Zulassungsstelle	65.400	2.792	-62.608
325 Führerscheinstelle	30.000	2.665	-27.335
330 Öffentliche Sicherheit, Gemeinden		1.085	1.085
340 Veterinärwesen und gesundheitl. Verbraucherschutz	1.720	1.994	274
420 Bauamt	7.400	1.471	-5.929
440 Wasserrecht, Staatl. Abfallrecht, Immissionsschutz		600	600
450 Naturschutz, Landschaftspflege	1.800	-34.630	-36.430
SUMME	**129.320**	**-6.410**	**-135.730**

Die Investitionen der Sachgebiete spielen kaum eine Rolle. In der Zulassungsstelle konnte der Kauf eines Kassenautomats (61.083 €) realisiert werden. Die Finanzierung erfolgte durch Mittel der Investitionspauschale, die als pauschale Zuweisungen dem Landkreis für Investitionsmaßnahmen zur freien Verwendung zur Verfügung stehen. Die erforderlichen über- und außerplanmäßigen Genehmigungen wurden erteilt. Genehmigungspflichten der Kreisgremien wurden nicht ausgelöst.

2.2.2 Investitionen bei den Straßen:

Anmerkung: Rückstellungen bzw. Übertragungen von Haushaltsmitteln für Straßenbaumaßnahmen werden nicht gebildet, es gilt das Prinzip der Neuveranschlagung. Darüber hinaus schreibt die Finanzleitlinie vor, Mittel für Grunderwerb zu Straßenbauvorhaben erst dann zu veranschlagen, wenn sie konkret realisiert werden können. Vorsorgeansätze soll es nicht geben.

Trotz dieser Änderung ist es im Bereich des Kreisstraßenbaus bisher nicht gelungen, eine höhere Planungsgenauigkeit umzusetzen, von der Planung sind insgesamt nur 15,5 % abgeflossen (319.708 € von 2.063.000 € Planung).

Zu jeder Investitionsnummer werden die Nettoausgaben des Landkreises kumuliert dargestellt (Zeitpunkt ab Anlage der Investitionsnummer). Die nachfolgende Tabelle zeigt die Ergebnisse der Straßeninvestitionen kumuliert bis 31.12.2016. Es ist auch angegeben, ob die Maßnahme baulich abgeschlossen ist.

	Plan	Ist	Abweichung	Ist kumuliert über alle Jahre bis Stichtag	Baulich abgeschlossen
	2016	2016	2016	2016	
910-0001 Kleingeräte, Kleinmaßnahmen	60.000	72.992	12.992	387.909	
910-0004 Sommerdienst: Absaug-, Randstreifenmähgeräte	35.000	0	-35.000	9.590	
910-0006 Stramot-Fahrzeuge u. Mannschaftsfahrzeuge	0	27.956	27.956	344.602	
910-0007 Lichtsignalanlagen	15.000	0	-15.000	164.493	
910-01-010 EBE 1: Pumpenhaus Poing	17.000	0	-17.000	40.896	
910-04-006 EBE 4: Kreuzungsumbau BAB 94 bei Parsdorf	-112.000	0	112.000	537.000	
910-04-007 EBE4: Beleuchtung in der Unterführung A99	50.000	36.296	-13.704	36.296	
910-06-002 EBE 6: Verlegung EBE 6 u. Einmündung in B12	-150.000	-84.996	65.004	73.164	
910-06-003 EBE 6: Radweg von EBE 20 bis "EBE 6- alt"	150.000	0	-150.000	0	
910-06-004 EBE 6: Radwegunterführung bei Birkach	-100.000	0	100.000	650.051	
910-08-004 EBE 8: Umbau der Kreuzung /St2089	80.000	0	-80.000	-8.149	
910-08-007 EBE 8:Ausbau Nettelkofen bei Seeschneider-Kreuzung	80.000	0	-80.000	134	
910-08-008 EBE 8: Ausbau der Fahrbahn OD in Nettelkofen	0	12.959	12.959	400.820	
910-09-007 EBE 9: Ausbau zw. Haging u. Jakobneuh. b. Schaurach	10.000	0	-10.000	0	
910-09-008 EBE 9: Deckenbau zw. Schaurach u. Jakobneuharting	50.000	0	-50.000	0	
910-12-003 EBE12:Brückensanierung Moosach	200.000	0	-200.000	0	
910-13-021 EBE13: Glonn - Stützwand	0	5.500	5.500	5.500	
910-14-007 EBE14: Straßenentwässerung OD Kastensee	150.000	0	-150.000	12.670	
910-14-010 EBE14: Fahrbahnabsenkung ahd. Wiesmühlstr.	25.000	0	-25.000	0	
910-14-011 EBE14: Deckenbau Östl. Egmating	160.000	0	-160.000	0	
910-14-012 EBE14: Deckenbau Egmating - Neuorthofen	200.000	169.000	-31.000	169.000	X
910-15-001 EBE15: Querungshilfe in Hermannsdorf	13.000	18.000	5.000	18.000	
910-15-003 EBE15:Deckenbau Kulbing - St 2079	325.000	62.000	-263.000	62.000	X
910-15-004 EBE15:Deckenbau Antholing - LKR. Grenze	585.000	0	-585.000	0	X
910-18-004 EBE18: Ausbau Markt Schwaben - Lkrs.grenze	165.000	0	-165.000	60.226	
910-18-006 EBE18:Pumpenhaus Markt Schwaben	25.000	0	-25.000	0	
910-20-010 EBE20:G+R-Weg nördlich Frauenneuharting	30.000	0	-30.000	0	
SUMME	**2.063.000**	**319.708**	**-1.743.292**	**8.413.497**	

Von den Kreisgremien genehmigungspflichtige Sachverhalte wurden nicht ausgelöst.

Ein Großteil der geplanten Investitionen konnte 2016 nicht realisiert, werden, da der notwendige Grunderwerb hierfür noch nicht abgeschlossen ist.

Bei den Investitionen 910-14-012 Deckenbau Egmating-Neuorthofen, 910-15-003 EBE 15: Deckenbau Kulbing sowie 910-15-004 EBE 15: Deckenbau Antholing erfolgte die bauliche Abwicklung noch im Haushaltsjahr 2016, die Schlussabrechnung dieser Maßnahmen ist erst im Haushaltsjahr 2017 vorgesehen.

Für Finanzierung der Investition 910-15-003 EBE 15 Deckenbau Kulbing, für welche im Jahr 2016 bereits 262.000 € in Rechnung gestellt wurden, wurden Zuschussmittel aus der dem Landkreis im Rahmen des Finanzausgleichs erhaltenen Investitionspauschale in Höhe von 200.000 € verwendet. Die Nettoinvestition betrug daher unter Berücksichtigung dieses Zuschusses nur 62.000 €.

Der unter der Investitionsnummer 910-04-007 EBE 4: Kreuzungsumbau BAB 94 bei Parsdorf geplante Zuschuss in Höhe von 112.000 € ging ebenso wie der unter der Investitionsnummer 910-06-004 EBE 6: Radwegunterführung bei Birkach geplante Zuschuss in Höhe von 100.000 € nicht ein.

3. Kommunale Abfallwirtschaft (075)

Die Kommunale Abfallwirtschaft wurde am 01.01.2008 in den Landkreis als kostenrechnende Einrichtung eingegliedert.

3.1 Gesamtergebnis 2016 (Stand 22.02.2017):

	Plan	Ist	Abweichung
720 Kommunale Abfallwirtschaft	1.323.260	-604	-1.323.864
SUMME	**1.323.260**	**-604**	**-1.323.864**

Geplant war 2016 ein negatives Ergebnis in Höhe von 1.323.260 €, tatsächlich weist die Kommunale Abfallwirtschaft zum Jahresende ein positives Ergebnis in Höhe von 604 € aus.

Da die Abrechnungen 2015 bis zum Buchungsschluss 2015 nicht erstellt werden konnten, erfolgten die notwendigen Umbuchungen erst im Haushaltsjahr 2016. Im Haushaltsjahr 2016 wurden die Abrechnungen vorgezogen, so dass in diesem Jahr 2 Abrechnungen gebucht sind. Wäre die Abrechnung 2015 im Haushaltsjahr 2015 gebucht worden, hätte es 2016 zwischen Plan und Ist kaum Abweichungen gegeben.

Vom Ergebnisüberschuss der Kommunalen Abfallwirtschaft wurden 710.431 € der Gebührenausgleichsrückstellung zugeführt. Die Gebührenausgleichsrückstellung ist derzeit mit 1.357.316 € bilanziell ausgewiesen (Stand: 31.12.2016). Die Rekultivierungs- und Nachsorgerückstellungen betragen zum 31.12.2016 insgesamt 6.160.067 €. Zusammen mit den liquiden Mittel verfügt die Abfallwirtschaft zum 31.12.2016 über 6.669.995 €.

3.2 Investitionen

Im Bereich der Abfallwirtschaft gibt es folgende Investitionstätigkeit:

	Plan	Ist	Abweichung	Ist / Plan %
2009		69.501	69.501	
2010		5.618	5.618	
2011	303.000	202.097	-100.903	66,7%
2012	33.000	67.913	34.913	205,8%
2013	95.500	31.229	-64.271	32,7%
2014	399.700	170.350	-229.350	42,6%
2015	484.100	182.425	-301.675	37,7%
2016	289.000	42.136	-246.864	14,6%

Die Investitionen im Einzelnen:

	2016		
	Plan	Ist	Verfügbar
720-00009 Investitionen Altdeponie		3.375	-3.375
720-00010 Investitionen Garagengebäude	65.000	15.634	49.366
720-00011 Asphaltfläche Deponiegelände	50.000		50.000
720-00012 Sickerwasser Schaltschrank	14.000		14.000
720-00019 Investitionen Gelände Neudeponie	10.000		10.000
720-00023 Carport mit Photovoltaikanlage: SPERRVERMERK	100.000		100.000
720-00027 Landkreis PPK-Container	5.000	3.750	1.250
720-00028 Sonst. BGA Deponienachsorge	9.500		9.500
720-00029 Sonstige BGA Entsorgungszentrum	9.000	4.631	4.369
720-00100 Fahrzeuge und Zubehör		7.557	-7.557
720-00202 Betriebstechnische Anlagen Entsorgungszentrum	18.500	5.161	13.339
720-00203 Gebäude-Aufbauten	8.000		8.000
720-72104 Zimmerausstattung		2.028	-2.028
SUMME	**289.000**	**42.136**	**246.864**

Die erforderlichen über-/ außerplanmäßigen Genehmigungen wurden erteilt. Der Carport wurde nicht ausgeführt und hat auch 2017 einen Ausführungsvorbehalt, d.h., der ULV-Ausschuss muss vor der Erteilung von Aufträgen entscheiden, ob die Maßnahme ausgeführt werden soll.

3.3 Die Kostenträger in der Kommunalen Abfallwirtschaft (KAW)

In der **Anlage** sind die Kostenträger mit den Erträgen und Aufwendungen dargestellt. Nachfolgend eine Übersicht:

	2013	2014	2015	2016			
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abweichung in %
7280 KAW: Duales System (ohne PPK)	0	0	-54.732		-148.104	-148.104	
7281 KAW: PPK (kommunal und dual)	-128.678	-101.315	-541.035	109.867	76.203	-33.664	-31%
7282 KAW: Metallschrott/ Alteisen	-14.311	-13.087	-76.165	-13.500	-10.546	2.954	-22%
7283 KAW: Problemabfall	72.033	72.845	76.345	82.078	97.135	15.057	18%
7284 KAW: Gartenabfall (Grüngut)	-8.985	-17.306	793.497	120.000	31.148	-88.852	-74%
7285 KAW: Bioabfall/ Kompost	704.440	903.436	841.620	990.000	885.592	-104.408	-11%
7286 KAW: Asbest	-332	-5.392	4.283	-1.000	13.288	14.288	-1429%
7287 KAW: Elektronikschrott (Elektroaltgeräte)	-12.540	-13.018	18.737	800	-16.414	-17.214	-2152%
7288 KAW: Baurestmassen (Bauschutt)	-3.390	-788	28.416	7.500	-1.491	-8.991	-120%
7289 KAW: Restmüll/ Sperrmüll (Selbstanlieferer)	-74.323	-84.659	-90.948	-70.000	-219.653	-149.653	214%
7290 KAW: Deponienachsorge	-12.043	-46.318	77.030	103.273	-55.331	-158.604	-154%
7291 KAW: Entsorgungsumlage	-956.018	-965.972	-973.986	-1.063.065	-1.477.572	-414.507	39%
7292 KAW: Kunststofferfassung			9.434	6.000	-432	-6.432	-107%
7293 KAW: Altdeponien/ Altlasten			68.636	50.000	5.588	-44.412	-89%
Summe	**-70.956**	**-41.556**	**-595.587**	**178.445**	**14.688**	**-163.757**	-34%

3.4 Zusammenfassende Bewertung zur Kommunalen Abfallwirtschaft

Die finanzielle Lage der Abfallwirtschaft ist als sehr gut zu bezeichnen. 2012 wurden die Gebühren neu kalkuliert und in der Folge gesenkt. Ziel war es, die Gebührenausgleichsrückstellung zu reduzieren. Die Rückstellungen sichern die Rekultivierungsverpflichtungen derzeit vollständig ab. Darüber hinaus verfügt die Abfallwirtschaft über eine Gebührenausgleichsrückstellung / Liquide Mittel in Höhe von 1.357.316 € (Stand 31.12.2016). 2017 steht die Neukalkulation der Gebühren an.

4. Steuerungsmöglichkeiten

Der Bereich Wirtschaftsförderung/ Regionalmanagement ist eine freiwillige Leistung des Landkreises in einem Planvolumen von gut 230.000 € jährlich. Auch im Bereich ÖPNV handelt es sich größtenteils um freiwillige Beförderungsleistungen, in diesem Bereich können die Kosten durch eine Steigerung des Kostendeckungsgrades oder Änderungen in der Linienführung reduziert werden. Die politische Steuerung in diesem Bereich ist vorbildlich und hat dazu geführt, dass der Kostendeckungsgrad seit 2002 (in diesem Jahr betrug er 25,5 %) auf 49,8 % (2014) gesteigert werden konnte.

Im staatlichen Aufgabenbereich beschränken sich die Steuerungsmöglichkeiten des Kreistages auf die Personalausstattung, die Aufgaben sind vorgegeben und nicht steuerbar. Der Freistaat Bayern ist von den Landräten mit Unterstützung durch den Bayerischen Landkreistag aufgefordert, die Staatsaufgaben an den staatlichen Landratsämtern besser zu finanzieren. Das gilt sowohl für die Einhaltung der Personalquoten als auch für eine generelle Verbesserung bei den Finanzausgleichszahlungen.

5. Überplanmäßige Ausgaben (Genehmigungspflicht Kreistag)

Keine Kostenstelle hat das Nettobudget um mehr als 200.000 € überschritten. Eine Genehmigungspflicht des Kreistages ist in diesem Bereich nicht entstanden.

Keine Investition wurde um mehr als 200.000 € überschritten. Auch in diesem Bereich ist keine Genehmigungspflicht des Kreistags entstanden.

6. Ausblick auf die mögliche künftige Entwicklung

ULV-Ausschuss (ohne Kommunale Abfallwirtschaft):

Ist			Ist	Plan	Veränderung Ist 2015 zu Ist 2016	Veränderung Ist 2016 zu Plan 2017
2013	2014	2015	2016	2017		
3.453.092	3.796.468	4.247.038	4.545.631	4.899.431	298.592	353.800

Der Planansatz 2016 wurde mit 298.585 € über den Planansatz des Haushaltsjahres 2015 veranschlagt. Anhand der Entwicklung der vergangenen Jahre ist ersichtlich, dass das Ergebnis des ULV-Ausschusses höchst heterogen zu beurteilen ist, was maßgeblich von den Themen ÖPNV und Schülerbeförderung beeinflusst wird. In diesen Bereichen sind, wie die Entwicklung der Vorjahre zeigte, Planabweichungen sowohl positiver als auch negativer Art von mehreren 100.000 € möglich.

Auswirkung auf Haushalt:

Das Budget des ULV-Ausschusses 2016 wurde gegenüber dem Planansatz um **209.384 € unterschritten**, das sind 4,4 %. Die Investitionen wurden um 1.879.023 € **unterschritten,** das sind 86 %, geplant waren 2.192.320 €.

Im Bereich der kostenrechnenden Einrichtung Kommunale Abfallwirtschaft erfolgte 2016 eine Einstellung in die Gebührenausgleichsrücklage in Höhe von 710.431 €.

Der Bericht über den Jahresabschluss 2016 wird zur Kenntnis genommen. 2016 gibt es keinen genehmigungspflichtigen Sachverhalt im ULV-Ausschuss.

II. Beschlussvorschlag:

Dem ULV-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

> **Der Jahresabschluss des ULV-Ausschusses wird als Teil des (Gesamt-) Jahresabschlusses 2016 beschlossen.**

gez.

Brigitte Keller